



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Respekt und Anstand an der Oberstufe

Die Sekundarschule Looren startet mit dem Jahresprojekt «Respekt»

Unkonventionell begann das Jahresprojekt an der Oberstufe Maur am letzten Donnerstag im Loorensaal. Das Forumtheater Zürich behandelte mit der aktiven Beteiligung der Schüler die Themen «Respekt» und «gutes Benehmen.» Die 170 Schüler liessen sich von der «theatralischen Diskussion» mitreissen und erarbeiteten anschliessend drei Schulhausregeln.

Dinah Schollenberger

Jenny sitzt im Zug. Mit Kopfhörern bestückt und Kaugummi kauend, hat sie es sich auf zwei Sitzen bequem gemacht. Die Füsse sind hochgelegt. In ihr Handy vertieft, bemerkt sie die alte Dame nicht, die leicht gehbehindert einen Stuhl zum Sitzen sucht. Genervt fährt sie Jenny an und schiebt ihr das Bein vom Sitz. Die beiden Frauen sehen sich grimmig an. Diese Szene hätte auch ganz anders ablaufen können. Und genau hier kommen die Schüler beim Forumtheater zum Zug.

Forumtheater zeigt Lösungswege auf

«Forumtheater ist interaktives Theater, das die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen fördert», erklärt Darsteller Stephan Nabholz. In zwei Teile gegliedert, wird zunächst eine genau recher-



Das Interesse war bei den Schülern gross, Vorschläge zu den dargebotenen Theaterszenen zu präsentieren. (Fotos: ds)

chierte Szene aus dem Alltag aufgeführt. Anschliessend, im zweiten Teil, kann das Publikum Änderungsvorschläge einbringen und die Handlung entsprechend verändern. Auch die weiteren drei an diesem Morgen aufgeführten Szenen drehen sich um die Themen «Anstand» und «Respekt». So spielen die Darsteller des Forumtheaters eine weitere Szene im Kinderzimmer, wo es

zum Konflikt zwischen Jenny und der Mutter wegen der Sauordnung kommt. Auch «Littering» auf dem Pausenplatz sowie ein Tischgespräch mit den Eltern wird thematisiert. Anfänglich noch zögernd, beteiligen sich die Schüler immer angeregter an der Diskussion und zeigen direkt auf der Bühne, wie sie die aufgeführten Szenen ändern würden. Verbindendes Element aller vier gespielten Situationen ist jeweils die Begegnung zwischen den Generationen.

Umgang im Schulhaus verbessern

«Uns ist aufgefallen, dass der Umgang untereinander sowie auch die Wortwahl der Schüler hier im Schulhaus zu wünschen übrig lässt», erklärt die Lehrerin Sonja Brüschi vor der Aufführung. «Die Lehrerschaft fand es deshalb sinnvoll, das Thema «Respekt» zu behandeln, um den Schülern das nötige Rüstzeug für die Berufswelt mitzugeben.» Diese Meinung teilen viele befragte Schüler. So meinen ein paar Mädchen, dass es recht grob und respektlos untereinander herginge. Gegensei-



Die Schüler erfuhren direkt während des Theaterspiels die Konsequenzen, die das eigene Handeln auslöste.

Fortsetzung auf Seite 2

tige Beleidigungen, die auch schon in Tätlichkeiten ausarteten, seien des Öfteren vorgekommen. Und auch Schulleiter Peter Vogel erklärte nachdrücklich, dass die heute erarbeiteten Schulhausregeln in Zukunft gälten und anzuerkennen seien, um das bessere Zusammenleben zu fördern.

Erschreckend viele provokative Lösungsansätze

Wie man dann auch während der Vorstellung zu sehen bekommt, teilen sich die Meinungen, wie die Alltagssituationen ablaufen haben, gewaltig. In der Szene im Kinderzimmer zum Beispiel trifft Jenny auf ihre Mutter beim Aufräumen. Um Ordnung zu schaffen, hat diese Hefte weggeworfen und persönliche Gegenstände weggeräumt, was Jenny sehr erzürnt. Obwohl sich alle Schüler einig sind, dass die Mutter in Jennys Zimmer nichts zu suchen hat, scheiden sich bei der Umsetzung der Szene dagegen die Geister. Ein Schüler verwüstet aus Protest sein ganzes Zimmer mit Abfall. Ein anderer drückt seinen Unmut aus, indem er die Mutter beleidigt, während eine weitere Schülerin in die

Rolle der Mutter schlüpft und so lange Stubenarrest verschreibt, bis wieder Ordnung eingekehrt ist. «Dabei geht es nicht darum, die richtige Lösung zu finden, sondern um die «theatralische Diskussion», wie Stephan Nabholz betont. Die vielen recht provokativen Lösungsansätze auf der Bühne bestätigen allerdings die Annahme, dass diese Projektwoche mehr als nötig ist.

Schüler stellen Schulhausregeln auf

Und auch am Nachmittag wurde es nochmals spannend. Denn was wäre eine gut funktionierende Schulhauskultur ohne Regelwerk? Die Spannung ist deshalb gross, als alle Schüler aus den von jeder Klasse erarbeiteten Klassenregeln drei auswählen, die als Basis für das respektvolle Zusammenleben der Schüler dienen wer-

Wir halten zusammen und sind fair, Mobbing und Egoismus werden nicht geduldet.

Wir behandeln uns so, wie wir selber auch behandelt werden möchten.

Wir respektieren alle so, wie sie sind.

den. Rund um das Schulhaus Looren als Kunstwerk gemalt oder Graffiti gesprayt, sollen diese Regeln in Zukunft bei allen im Gedächtnis haften bleiben.

Diverse Massnahmen folgen

«Damit die Schüler dieses wichtige Thema auch nachhaltig vertieften, sind über das ganze Jahr Projekte geplant», erklärt Sonja Brüschi. So führt jeder Schüler ein Wochenjournal, in dem er alle Erfahrungen und Gedanken zum Thema «Respekt» festhält, die als Grundlage für weitere Diskussionen in der Klasse dienen. Ausserdem ist ein «Respekt»-Logo-Wettbewerb geplant. Viel mehr möchte die Lehrerin aber nicht verraten. «Sonst ist es für die Schüler keine Überraschung mehr.» Nur noch dies. Der nächste grosse Event findet am 1. Dezember in Form eines Workshops statt. Gemeinsam mit diversen Fachstellen setzten sich die Schüler mit aktuellen Themen auseinander: «Umgang und Gefahren mit neuen Medien», «Wie gehe ich mit meinen Emotionen um?», «Was tue ich im Fall von Belästigungen?» oder «Wie behaupte ich mich selber?».

Leserbrief

«Ältere von der Jugend nicht wahrgenommen?», MP, 2. Oktober

Dieser Artikel ist leider kontraproduktiv. Meine Tochter ist 13 Jahre alt. Sie hat sich seit einiger Zeit darüber beklagt, dass die älteren Leute ihr und ihren Freunden auf negative Art im Alltag begegnen (auch im Bus). Wenn die älteren Leute negative Erlebnisse haben, ist es nicht fair, dies auf alle Jugendlichen zu übertragen. So eskaliert das Problem, und es entsteht ein Teufelskreis, wobei die Jungen, welche die «frustrierten Alten» erleben, das Gefühl bekommen, man könne es ihnen eh nicht recht machen.

Man soll das ÖV-Problem für ältere Menschen ernst nehmen. Ich weiss von meiner Tante, die mit 84 immer noch ÖV gefahren ist, dass dies mit sehr viel Angst und Ungewissheit verbunden sein kann. Es wäre sicher gut, eine Sensibilisierungskampagne im ÖV und in den Schulen durchzuführen, bei der die Jungen sich in die Rolle der Älteren und gebrechlicheren Menschen hineinzusetzen lernen.

Die Erwartungshaltung zur Konformität der Jugendlichen in unserer Gesellschaft ist enorm. Dass dies eine Reaktion von den Jugendlichen provoziert, ist psychologisch nicht nur verständlich, sondern auch wichtig, denn es trägt zur Persönlichkeitsbildung bei. Irgendwo muss ein Ventil sein, wo die Jungen Frust und Traurigkeit und Wut ablassen können. Wenn

wir sie nur immer beschneiden, eingrenzen und alles verbieten, was Spass macht, müssen wir uns nicht wundern, wenn sie sich ausgegrenzt vorkommen und sich entsprechend verhalten. Hier ist es wichtig, die Kommunikation zwischen den Generationen aufrechtzuerhalten, Interaktion zu unterstützen, gegenseitiges Verständnis und Austausch zu suchen.

Jugendliche, die gegen das Gesetz verstossen – vandalieren, Personen angreifen, bedrohen oder durch Worte und Handlungen nötigen –, sollten angezeigt werden und eine gerechte Strafe erhalten. Denn nicht nur die Älteren sind von diesen bedroht, sondern auch andere Jugendliche. Weder dämonisieren noch bagatellisieren bringt die Jungen weiter, sondern eine differenzierte Betrachtung der einzelnen Vorfälle.

Wir würden uns freuen, wenn im lokalen Bus 745 oder 747 zwischen Klusplatz und Maur oder zwischen Aesch und Looren ein Austausch zwischen den Generationen stattfinden würde, der auf gegenseitigem Respekt beruht. Vielleicht darf hier auch Humor als Mittel eingesetzt werden, um die Altersdifferenzen zu überbrücken. Es wäre schön, wenn Jugendliche, die sich «richtig» verhalten, auch ein Feedback erhielten. Und nicht nur solche, die negativ auffallen.

Erika und Kimberly Eichenberger, Aesch

Infos

10 Jahre Adventsfenster in Maur

Bereits seit neun Jahren erhellen Adventsfenster im Ortsteil Maur die Vorweihnachtszeit. Viele Maurerinnen und Maurer erinnern sich an die liebevoll geschmückten Fenster der letzten Jahre.

Damit vom 1. bis am 24. Dezember jeden Abend ein neues, individuell gestaltetes Fenster beleuchtet wird, suchen wir kreative Menschen, die mit Freude ein Fenster gestalten.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Anmeldung bis Montag, 16. November, an: Coni Bräker, Püntstrasse 8, 8124 Maur, Telefon 044 980 27 41, oder Brigitte Kunz, Staubergasse 1, 8124 Maur, Telefon 044 980 57 37.

Ökumenisches Frauenfrühstück

«Die Zukunft ist weiblich», mit Rosmarie Zapfl, alt Nationalrätin. Mittwoch, 11. November 2009, 9 Uhr in der Kirche St. Franziskus.

Anmeldung: Susi Dressler, Tel. 044 980 08 86, Ruth Feuz, Tel. 044 980 31 18.

Für das Frauenfrühstücksteam
Marianne Brender

Zollingerheim: Mit Dixie-Sound ging's um die Wurst

Der traditionelle Herbstabend im Zollingerheim mit Dixie-Groove war ein Vollerfolg

Freitagabend, bereits ab der frühen Abendstunde von 17.30 Uhr, füllten sich die Parkplätze des Zollingerheims in Aesch/Forch sehr schnell. Metzgete war angesagt mit Dixie-Groove. Der Herbstabend war ausgebucht.

Sandro Pianzola

Aufgrund der Winterzeit ist jetzt abends schnell dunkel. So auch vergangenen Freitag, als die ersten Gäste im Zollingerheim zum Herbstabend mit Metzgete und Dixieland-Musik einfanden.

Warnschilder «Veranstaltung» wiesen auf der Anfahrt bereits darauf hin: Hier findet ein Grossanlass statt. Die doch zahlreichen Parkmöglichkeiten waren früh erschöpft, und es mussten umliegende Parkmöglichkeiten in Anspruch genommen werden. Kein Problem aber, denn das alles war mit einer Parkplatz- und Verkehrshilfe hervorragend organisiert.

Zwei brennende Fackeln kennzeichneten in dem doch schon kühlen Herbstabend den Eingang zum Zollingerheim. Und gleich beim Eingang gab es den ersten warmen Empfang. Freundlich wurde man gefragt: «Wollen Sie einen Glühwein zum Willkommens-Apéro?» Wer kann da Nein sagen bei dem erfrischenden Abend und der passenden Erwärmung, spendiert von der Küche des Hauses. Nach wenigen Minuten der Stärkung ging's dann ins Heim auf die Suche nach dem Sitzplatz für die Metzgete. Doch gleich beim Eingang wurde man nett und höflich empfangen und nach der Reservation gefragt. Dies war auch an diesem Abend notwendig, denn der Herbstabend war vollkommen ausgebucht. Für spontane Besucher gab's lediglich die Möglichkeit des Wartens, bis ein Platz frei wurde.



Zollingerheim-Küchenchef Manfred Bier mit Claudia Gull: Bereit für die zahlreichen Bestellungen der Metzgete.

Alle im vollen Einsatz

Unweit vom Eingang hat sich auch schon die ganze Küchen-Crew für das Schöpfen und Herausgeben der bereits weiterum bekannten Metzgete-Spezialitäten des feinen Produzenten des Zollingerheims aufgereiht. Küchenchef Manfred Bier, unterstützt von Claudia Gull, stand an den prall gefüllten Gastrobehältern bereit für die Bestellungseingänge. Unterstützt wurde er weiter von seiner Küchen-Crew mit Patrick Grütter und Ali Türka und weiteren Helfern sowie dem wirbelnden Service. Die legendären Blut- und Leberwürste waren auch das Highlight der Metzgete-Teller, die an diesem Abend alle über die Theke gingen.

Perfekt passender Sound

Auf der kleinen Bühne im grossen Speisesaal breiteten sich auch harmonische und mitreissende Dixieland-Klänge im ganzen Saal aus. Die Dixieband 59ers-six aus dem Säuliamt spielte gross auf. Sehr



Patrick Grütter, Ali Türka und Manfred Bier.

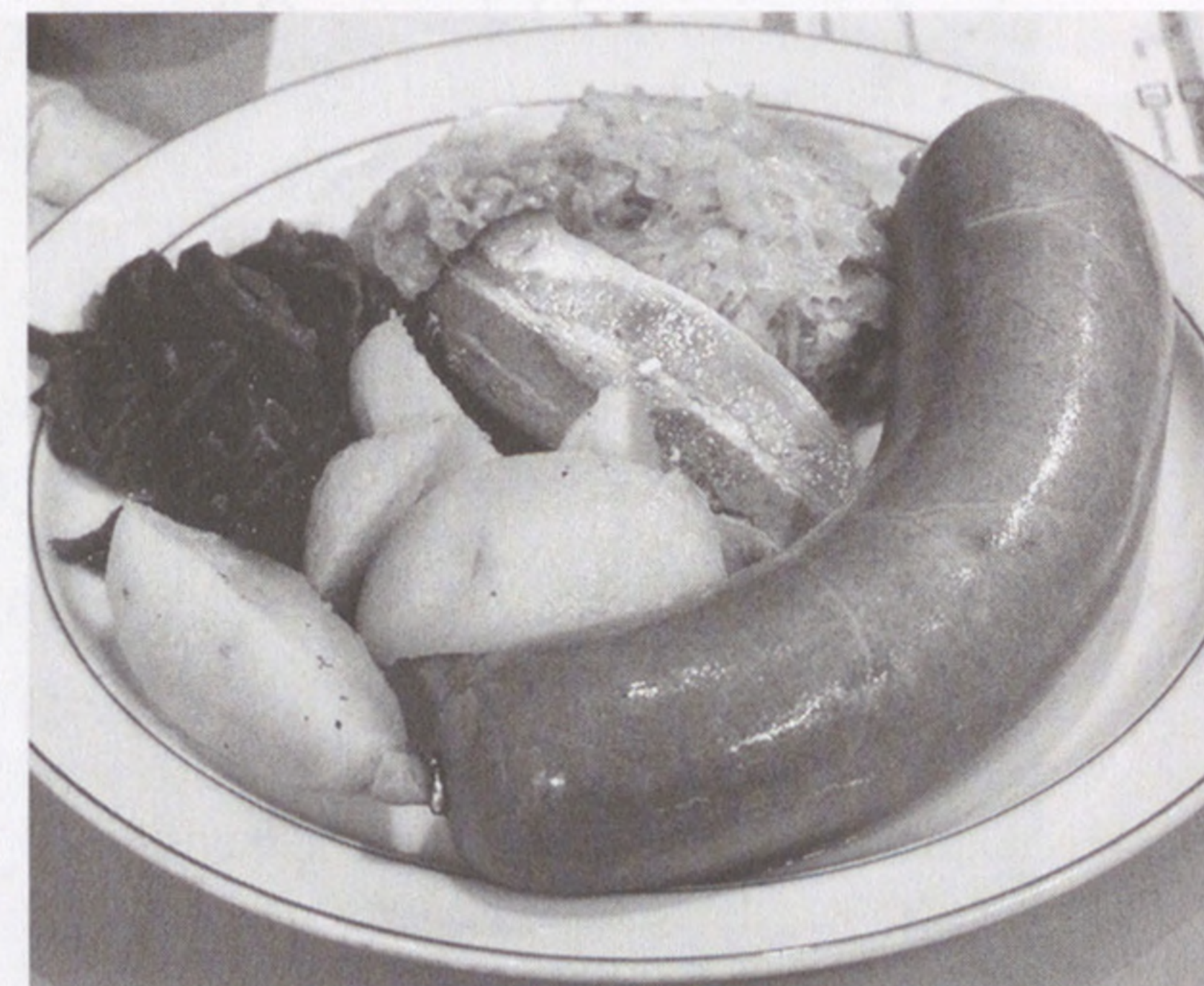
angenehm empfunden wurde, dass der Sound so abgestimmt war, dass doch bei gespielter Musik eine Konversation am Tisch mit seinen Nachbarn und Gästen möglich war. Deshalb wurde im bereits gefüllten Saal auch rege diskutiert, gelacht und vor allem auch gegessen. Die bis zum Rand mit Sauerkraut, Kartoffeln, Bohnen und einer dicken und wulstigen Blutwurst gefüllten Teller wurden mit Hunger und Wonne bis auf den letzten Bissen verzehrt.

Weit mehr als 200 Gäste

«Wir sind komplett ausgebucht», erklärt die Gastro-Verantwortliche Marianne Orlando. «Wir haben sogar viele Tische gleich zweimal verbucht.» Wen wundert es da, dass Zollingerheim-Direktor Josef Zimmermann bester Laune war? Engagiert, aber keineswegs nervös behielt er an diesem Abend den Gesamtüberblick und hatte für alle ein Lächeln übrig. Der gesamte Ablauf war auch perfekt organisiert, und bei den Köstlichkeiten nimmt man auch etwas Wartezeit in Kauf. Also, wer im nächsten Jahr auch dabei sein will, dem sei geraten, rechtzeitig seinen Platz zu buchen. Das, was an diesem Herbstabend und der Metzgete mit Dixie-Groove auf den Teller kam und einem um die Ohren musiziert wurde, verspricht für das kommende Jahr viel. Also rechtzeitig planen und reservieren!



Dixie-Groove aus dem Säuliamt mit den «59ers-six»: René Büttiker (Trompete), Jean-Pierre Chanson (Banjo), Hans Geissbühler (Bass), Ruedi Grünenfelder (Trombone), Ernst Weibel (Schlagzeug) und Wilfried Zollinger (Klarinette) sorgen für sehr gute musikalische Stimmung.



Voller Teller mit Sauerkraut, Kartoffeln und der Blutwurst: An dieser Metzgete muss keiner mit Hunger nach Hause. (Fotos: Sandro Pianzola)

Erstaunlich modern, dieser Calvin!

Reformationssonntag – 500 Jahre Calvin

Die reformierte Kirche hatte in diesem Jahr ein wichtiges Jubiläum zu feiern; den 500. Geburtstag eines ihrer Gründer-väter, Johannes Calvin, des Franzosen, der in Genf gelehrt und gewirkt hatte.

Christoph Lehmann

Die Reformierten sind auf dem Rückzug. Man hört nicht viel von ihnen. Während die Papstverehrung medial auf allen Kanälen gefeiert wird, sind die Reformierten kaum sichtbar. Jede noch so unbedeutende Heiligsprechung erfährt in den Medien eine Würdigung, und man hat längst schon aufgehört, all die Heiligen, die in der Asche der Geschichte verloren gingen, zu zählen. Wichtige Ereignisse im Kalender der Reformierten finden dagegen wenig Echo. Warum das so ist, ist hier nicht Gegenstand. An wichtigen Ereignissen, nicht nur in religiösen und Glaubensfragen, sondern auch in sozio-kultureller Hinsicht wären die Geschichte der Reformierten und ihr Einfluss auf das europäische Abendland auf jeden Fall hinreichend spannend und zu würdigen.

Wem sagt der Name Calvin etwas?

Dieses Jahr feiert die reformierte Landeskirche den 500. Geburtstag von Johannes Calvin. Wer hat davon gehört, wem sagt der Name Calvin noch was? Die Kirche Maur würdigt diesen grossen Genfer gerade noch rechtzeitig vor Ablauf des Jubiläumsjahres. Richtig so. Pfarrer Gautschi liest im ersten Teil seiner Predigt Texte von Calvin vor. Daraus wird ersichtlich, dass dieser eigenbrötlerische Franzose im Europa des 16. Jahrhunderts herumgetrieben wurde, dass er versuchte, Wurzeln zu schlagen und seinen humanistischen Glaubensbezeugungen Nachachtung zu verschaffen. Dieser unruhige Herumgetriebene hatte viele Schicksalsschläge zu verkraften. Pfarrer Gautschi bemerkte, dass jeder Calvin Klein kenne, aber kaum jemand Johannes Calvin; allenfalls seien heute noch seine Strenge und seine Forderung zu Arbeitsamkeit und Bescheidenheit, eben der berühmte Calvinismus, Legende und bekannt. Doch wer war dieser Mann?

Er war Gottes CEO

Der zweite Teil von Pfarrer Gautschis Predigt gab darüber schlüssig Antwort. Calvin kam von Paris über Strassburg und verschiedene andere Stationen, aus denen er jeweils flüchten musste, zum wiederholten Male nach Genf, wo es ihm schliesslich gelang, den Rat davon zu überzeugen, dass eine Reformation eingeleitet werden musste – er war deren Organisator. Gottes CEO. Er war einer der bedeu-

tendsten Theologen der Kirchengeschichte. Vielleicht hat er dies auch dem Umstand zu verdanken, dass er von Zuhause eigentlich Jurist war, es also gewohnt war, mit der Sprache und deren Logik umzugehen. Im Gegensatz zum sendungsbewussten Star Luther – die Predigt schälte das schön heraus –, empfand der messerscharf denkende Calvin keine besondere Empathie für seine eigene Person (Pfarrer Gautschi meinte launig, dass eine Ausstellung zu Calvin Tristesse pur wäre) – im Gegenteil, er empfand sich zuweilen als elende Kreatur. Mit Luther, den er als seinen geistigen Übervater zeitlebens bewunderte, kam allerdings nie ein Kontakt zustande, weil dieser nur Spott für den Genfer hatte und ihn der Nachahme bezichtigte. Die Reformation war ein kompliziertes Ding, und da war, neben anderen, auch noch Zwingli, der ebenfalls seine Sicht der Dinge eingebracht hatte. Die Würdigung Calvins durch Pfarrer Gautschi unterstrich die Richtigkeit des Ausspruches «erstaunlich modern, dieser Calvin».



Wegbereiter der Demokratie

Seine ethischen Werte gegenüber der Arbeit und dem häuslichen Umgehen mit den eigenen Ressourcen, eben dieser immer wieder belächelte asketische und furztrockene Calvinismus, kommen heute, nach der x-ten Finanzkrise, wieder zu Bedeutung und Reflexion. Seine Reformation zielte auf eine Demokratisierung der Institutionen, also die Ablehnung jeglicher Hierarchie in der Kirche, und sprach zum Beispiel in scharfer Rhetorik dem Papst jegliche Legitimation ab. Seine neue Ordnung beruhte auf einer Mitwirkung aller. Calvin ist so unbestrittenemassen zu einem Wegbereiter der europäischen Demokratie und Vorläufer der Französischen Revolution geworden. Da wird seine Gestalt wirklich gross und

heutige Klischees über den stieren Calvinismus bemüht kleinlich. Sein Wirken hatte zunächst nur im Religiösen seinen Effekt, um danach, Jahrhunderte später, auch gesellschaftlich gewaltig zu zünden. Calvin war, ganz anders als etwa Luther, im europäischen Geistesleben des 16. Jahrhunderts verwurzelt. Er pflegte die französische Linie des Freidenkens innerhalb der damaligen engen Bahnen des Denkbaren. Er dachte in europäischen Dimensionen, wie seine weit verzweigte Korrespondenz bezeugt. Eine Zahl noch: Calvin hatte rund 5000 Predigten gehalten. Der Mann hatte einen langen Atem.

Eine Persönlichkeit mit Brüchen

Calvin war ein Sonderling, doch wer von den grossen Geistern war das nicht auch? Wahrscheinlich, ob aus der Natur oder Geisteswissenschaft, waren und sind alle Grossen menschlich eher schwierig. Auch nicht so recht ins lebensfeindliche, lustunempfindliche und ausgetrocknete Image von Calvin wollen seine eigenen Texte passen: «Auch ist es nirgendwo untersagt, zu lachen oder sich zu sättigen oder neue Besitztümer mit den alten, ererbten, zu verbinden oder sich am Klang der Musik zu erfreuen oder Wein zu trinken!» Dazu passt dann auch folgerichtig, dass der Genfer Bariton Fabrice Raviola, der, neben Bach, Genfer Psalter oder Hugenottenpsalter, die von Calvin in Auftrag gegeben worden waren, zum Besten gab. Im Gegensatz zu Zwingli, der nur die Bibel in der Kirche wissen wollte, war für Calvin der Gesang von Psalmen wichtig. Johannes Calvin hat der Reformation wichtig Impulse verleiht und das Bild der Kirche bis heute geprägt. Richtig ist es aber, um damit auf den eingangs festgestellten Sachverhalt des Rückzugs der Reformierten zurückzukommen, dass die Reformierten mit Calvin umsichtig umgehen und nicht bloss in Jubelstimmung ausbrechen. Der Mann hatte durchaus auch Schattenseiten, und seine Persönlichkeit war eine seltsame Mischung von unglaublicher Strenge und gleichzeitig grosser Milde. Eine Persönlichkeit mit Brüchen.

Info

Mittagstisch für Senioren

Im Restaurant Schürli, Forch
Donnerstag, 12. November 2009 (11.30 Uhr)

Bitte Anmeldung an Tel. 044 980 19 38,
Montag und Dienstag zwischen 17 und 19
Uhr. Fahrgelegenheit.

Frauenverein Berg

Ausgabe 45/2009

S'Räbeliechtli lüchtet i d'Nacht

Räbeliechtliumzug in Maur

cl. Es war wieder einmal so weit. Die Reste des keltischen Herumtreibens namens Halloween waren noch nicht ganz weggeputzt, und es hiess wieder, das alemannische Räbeliechtli zu feiern.

ben es den Schülern überlassen, ob sie mitmachen oder nicht. In der Tat sind Lücken zu verzeichnen, und nicht wenige Schüler ziehen es vermutlich vor, zu Hause zu büffeln, um den gestiegenen

Zuschauer mit Foto- und Filmkamera

Der Zug setzt sich in Bewegung: zuerst die Erstklässler, dann die nachfolgenden Klassen. Eltern, Grosseltern, Gotten, Götis und Verwandte säumen die Strasse,



Der Kürbis macht sich gut hier.



(Fotos: cl)

So müssen die Räbeliechtli nicht in der Hand getragen werden ...

Einmal im Jahr treffen sich Freunde, Nachbarn, Einwohner von Maur mit ihren Kleinen zum vorabendlichen Rundgang durch Maur. Dieser kleine Spaziergang durch das Dorf hat auch in diesem Jahr nichts von seinem Charme verloren, und man ist fast versucht zu fordern, dass ein solcher Spaziergang für die Maurer eigentlich viel mehr stattfinden sollte. Es wird gequatscht, es werden Ferienerinnerungen und Neuigkeiten aus der Schule und Gemeinde ausgetauscht. Es ist eben Räbeliechtli-Umzug. Die ganz Kleinen freuen sich und stehen Spalier.

Mitmachen ist freiwillig

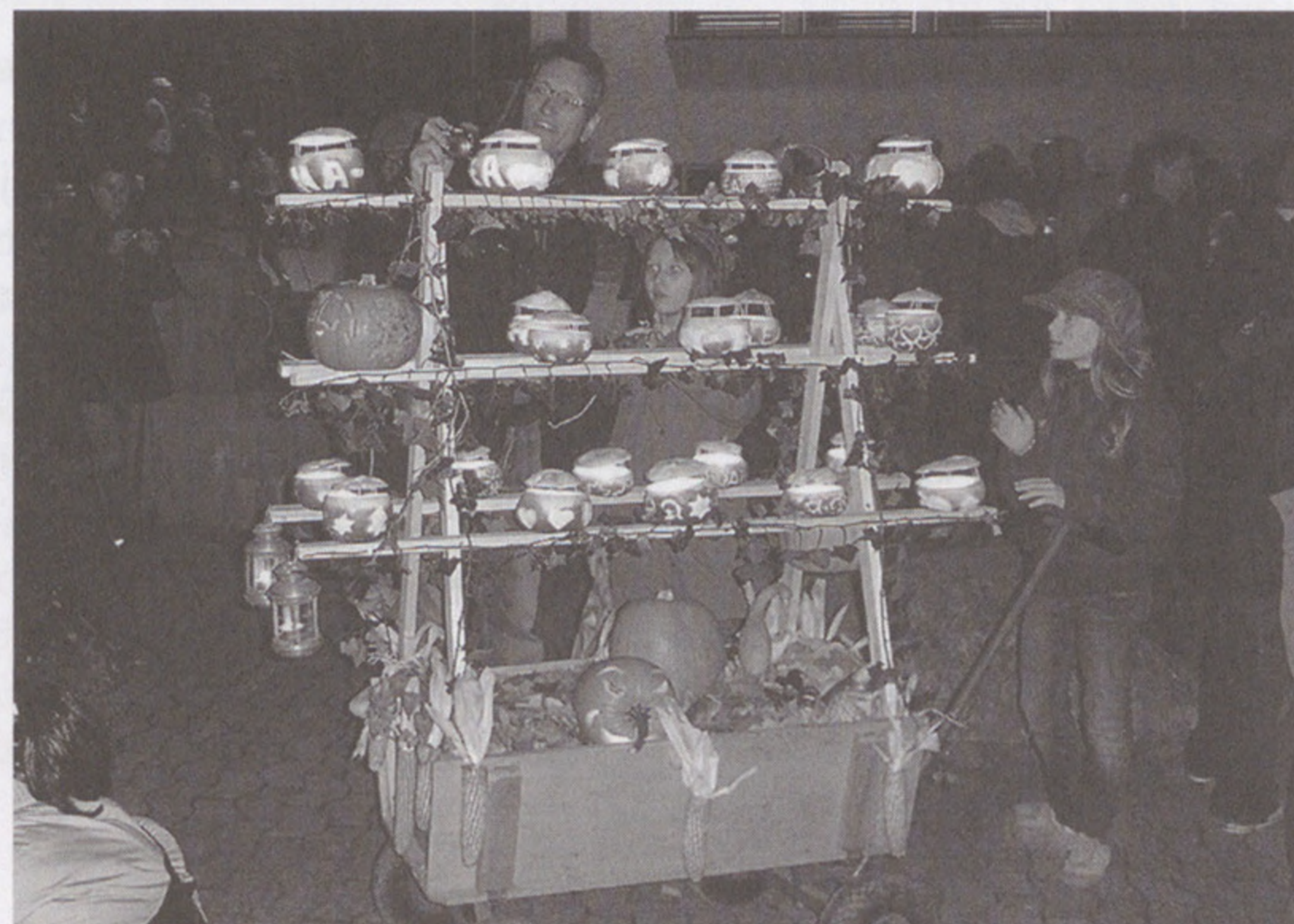
Noch ist kein Zeichen zum Abmarsch erteilt worden. Die etwas Älteren sind mit weniger Begeisterung, aber dennoch gut gelaunt am Start. Die Lehrkräfte ha-

Anforderungen der Schule gerecht zu werden. Vielleicht finden sie es aber auch einfach «Bubizeugs». Die extra verdunkelten Quartierstrassen stellen die ideale Plattform für diesen traditionellen Umzug, und die Feuerwehr steht für die Verkehrsregelung auf Pikett. Zum Marsch bereit? Wie jedes Jahr baumeln die mit viel Liebe zubereiteten Räben in der Luft, und Licht flackert durch ihre Hülle. Wiederum hat es einige Wagen, wo anzunehmen ist, dass einiges an Zeit für diese kleinen Gesamtkunstwerke investiert wurde. Hie und da erlöscht ein zaghaftes Licht, und beherzte Väter springen ein, um dem Wackelkandidaten wieder auf die Sprünge beziehungsweise auf das Licht zu helfen. Kleine Kinder bewegen sich halt, das Licht aber will zum Brennen seine Ruhe.

und auch bei ihnen ist ein Abglanz des Lichtes im Gesicht zu erkennen. Die Trommler greifen kräftig zu. Eifrig werden Kameras und Camrecorder bewegt, und schon ist der Zug beim ersten Zwischenhalt zum gemeinsamen Singen angekommen. Danach gibt es auf der traditionellen Route bei der Burg nochmals einen Stopp ... und es ertönt ein bekanntes Lied, allerdings in leicht auf «l'estate é passato» abgeänderter Form. Diese kleine Andachten für die Räbe verpuffen ihre Wirkung nicht, und manch einer schaut nachdenklich in den Himmel oder starrt auf den Boden. Der Zug setzt sich wieder mechanisch in Bewegung und kommt erst wieder im Schulhaus Pünt zum Stillstand – hier gibt es die bekannten Wienerli und Punsch inklusive Blechmusik. Dem Frauenverein Maur-Uessikon sei Dank!



Auf der Tragbahre haben sich noch zwei Kürbisse eingeschlichen.



Ein Wagen war schöner als der andere.

B-Junioren des FC Maur weiterhin mit guten Chancen auf den Gruppensieg

Die Spieler der B-Junioren des FC Maur waren sich bewusst, dass, wollte man sich die guten Chancen auf den Gruppensieg wahren, aus den beiden Heimspielen vom Mittwoch, 28. Oktober, und Samstag, 31. Oktober, sechs Punkte das Ziel sein mussten.

Spiel an Spannung kaum noch zu überbieten

Den Maurern war klar, dass am 28. Oktober mit dem FC Schwerzenbach ein starker Gegner wartete. Der FC Maur startete zwar sehr gut, mit dem 1:0 bereits in der 2. Spielminute. Nach einem Penaltyentscheid zugunsten von Schwerzenbach lautete das Resultat dann nur 1 Minute später plötzlich 1:1. Eine ausgeglichene halbe Stunde mit Chancen für beide Mannschaften folgte, bis es dem FC Maur in der 31. Spielminute gelang, erneut in Führung zu gehen. Auch diesmal folgte postwendend der Ausgleich zum 2:2. Zwei Minuten vor der Pause konnte der FC Schwerzenbach dann sogar erstmals in Führung gehen. Auch diesmal folgte die Reaktion umgehend, und bereits drei Minuten später stand es wieder unentschieden, 3:3. Alle dachten, dass es mit diesem Resultat in die Pause gehen würde. Leider für den FC Maur wurde die Serie der schnellen Gegentore weitergeführt, und so erzielte der FC Schwerzenbach, immer noch in der Nachspielzeit der 1. Halbzeit, den erneuten Führungstreffer zum 3:4.

Offensichtlich hatte die Pause gut getan, schaffte es der FC Maur doch mit einem Doppelerfolg in der 5. Spielminute der zweiten Halbzeit, aus dem 3:4 ein 5:4 zu

machen. Leider hielt diese Führung dann nur bis zur 16. Minute, als es dem FC Schwerzenbach gelang, zum 5:5 auszugleichen. Die Maurer liessen jedoch nicht nach und wurden in der 23. Spielminute mit dem erneuten Führungstreffer zum 6:5 belohnt. Nach diesem Tor versuchten die Spieler des FC Maur alles klar zu machen, und hatten auch einige Chancen, um den Vorsprung noch zu vergrössern. Leider passierte dann in der 38. Spielminute das, was man unbedingt hatte vermeiden wollen, der erneute Ausgleich zum 6:6. Jetzt hiess es, nochmals die letzten Kräfte zu mobilisieren und zu versuchen, dass Spiel doch noch zu Gunsten des FC Maur zu entscheiden. Mit einer tollen Einzelleistung gelang dies dann in der 41. Spielminute. Nach diesem 7:6 galt es, die letzten Minuten inklusive der langen 4 Minuten Nachspielzeit ohne weiteren Gegentreffer zu überstehen. Dann der erlösende Schlusspfiff. Es war geschafft; dank einer kompakten Mannschaftsleistung, und dadurch, dass die Spieler des FC Maur nie aufgegeben und immer an den Erfolg geglaubt hatten.

Auch am Samstag, 31. Oktober, erfolgreich im Spiel gegen den FC Bäretswil

Die Mannschaft war sicherlich noch ein bisschen müde nach dem schweren Spiel vom Mittwoch gegen Schwerzenbach. Eine gewisse Nervosität war ebenfalls spürbar, befinden wir uns doch in der Endphase der Gruppenspiele. Trotzdem gelang dem FC Maur ein Start nach Wunsch. Durch Tore in der 4. und 15. Spielminute ging man 2:0 in Führung. Danach ging etwas «der Faden verloren».

Das Zusammenspiel klappte nicht mehr so gut, und einige gute Torchancen wurden leider nicht verwertet. 2:0 lautete dann auch das Pausenresultat.

Wenn man seine Chancen nicht nutzt, kann es passieren, dass man plötzlich ein Tor erhält. So gelang es dem FC Bäretswil, in der 3. Spielminute der zweiten Halbzeit, einen seiner wenigen Konterangriffe erfolgreich abzuschliessen und den Anschlusstreffer zum 2:1 zu erzielen. Dieses Gegentor wirkte wie ein Weckruf. Das Zusammenspiel klappte nun wieder besser beim FC Maur, und man ging auch wieder konzentrierter ans Werk. Der Erfolg liess dann nicht lange auf sich warten. Durch Tore in der 10. und 12. Spielminute konnten die Maurer den Vorsprung auf 4:1 ausbauen. Verständlicherweise konzentrierte sich der FC Maur danach vor allem darauf, das Spiel zu kontrollieren und das Resultat zu verwalten. Kurz vor Spielschluss gelang dann eine nochmalige Resultatverbesserung zum verdienten Schlusstand von 6:1. Speziell erwähnen möchte ich hier noch das Tor zum 6:1 – ein direkt verwandelter Freistoss aus über 30 Metern.

Am Samstag, 7. November, tragen die B-Junioren des FC Maur ihr letztes Meisterschaftsspiel aus, auswärts gegen den FC Wald. Da der FC Wald bisher ebenfalls alle seine Meisterschaftsspiele gewonnen hat, wird dieses Spiel über den Gruppensieg und somit über den Aufstieg entscheiden.

Dino Tettamanti
FC Maur

Info

«Der letzte Schnee» und «Champions von morgen»

Kino in der Mühle
Montag, 16. November, 20 Uhr

Gleich zwei Filme bilden den Auftakt zu unserem diesjährigen Filmzyklus: Wir eröffnen die Schweizer Filmreihe mit dem Kurzfilm «Der letzte Schnee» von Matthias Günter und Timon Schäppi. Mit dieser kurzen, sehr beeindruckenden Geschichte schaffte Timon Schäppi den Sprung von Maur nach Berlin, wo er nun das Handwerk des Kameramanns weiter vertieft.

Der Film «Champions von morgen» zeigt den Weg zum Spitzensport anhand von drei Fussball-Junioren in Ausbildung.

Fussball ist ihr Leben, ihre Leidenschaft. Fussballstar werden – das ist ihr Traum. Dafür sind die drei jungen Männer bereit, alles zu geben, selbst wenn sie über die Grenzen ihrer Belastbarkeit gefordert sind. Erst 17 Jahre alt, sind sie bereits mit der harten Realität der Sportwelt konfrontiert. Nur wenige Jugendliche werden den Weg nach oben schaffen. Mit seinem Film erlaubt der Filmemacher Theo Stich dem Publikum einen tiefen Einblick in die Wechselbäder von Erfolg, Misserfolg, Bangen und Hoffen, denen junge Sportler und ihre Familien tagtäglich ausgesetzt sind.

Wir freuen uns, Theo Stich zum zweiten

Mal als Gast in der Mühle begrüessen zu dürfen. Er wird anschliessend an die Vorführung unsere Fragen beantworten und sich an der Ciné-Bar unters Publikum mischen.

Tickets für diesen Filmabend können reserviert werden bei Peter Jakoubek (044 980 43 63) oder per Mail unter www.jakoubek.ch. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr. Reservierte Tickets müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie verkauft.

Die Kinogruppe der SP Maur
Marianne Vögeli, Vreni Senn
Norah Mynn, Peter Jakoubek

«Überschüttle» bei der Pfadi Muur

Ein aufregendes Ritual

cl. Einmal im Jahr ist im Pfadiheim Wassberg die Hölle los – am Samstag, 24. Oktober, war es wieder einmal so weit – «Überschüttle» war angesagt.

Bei manch einem Kleinen löst dieses Ritual im Vorfeld während Wochen ein Kribbeln, ja vielleicht ein leichtes Unbehagen, was denn da einen erwartet, aus. Nicht ganz unschuldig daran sind natürlich die älteren Pfadis, die wahre Horrorgeschichten über diese alte Pfaditradition erzählen. Um was geht es? Es ist keine Mutprobe und schon gar kein «Sich-Lä-

cherlich-Machen vor versammelter Gemeinde». Es ist auch kein Test, sondern schlicht und ergreifend der Akt, wo die älteren Tulkas symbolisch zu den Pfadis gezogen werden. Jawohl, gezogen!

Seilbahn übers Tobel

Mittels einer speziellen im Wald installierten Seilbahn werden sie vom einen Haufen zum anderen gezogen und dürfen sich nach erfolgter luftiger Fahrt über das Tobel nun fortan Pfadis nennen. «Haltet euch fest!», ruft die Abteilungsleiterin. Doch davor werden, und ein biss-

Wald und der Natur symbolisiert, darf endlich der Klettergurt angeschnallt und umgebunden werden. Die Augen sind natürlich immer noch verbunden. Die Tulkas sind aufgeregt und geben ihre letzten Kräfte, um den Übertrittswilligen auf seinem Blachensitz am unteren Ende der Seilbrücke festzuhalten. Auf der anderen Seite des Tobels versuchen die Pfadis lautstark, jeden Tulka zu sich herüberzuziehen. Geschafft!

Jeder einzelne Tulka kommt wohlbehütet am anderen Ende an und wird frene-



Mit vereinten Kräften ziehen die Pfadis die Tulkas über das Bachtobel.

(Fotos: cl)



chen Geheimritual muss natürlich sein, die Erststüfler (Tulkas) mit einer Pfadikrawatte die Augen verbunden, und Kameraden streichen mit Waldbodenerde über das Gesicht der Kandidaten. Nach dieser Schlammkur, die Verbundenheit mit dem

tisch von seinen zukünftigen Pfadikameraden begrüsst. Dieses Jahr wurde ganz besonders viel «überegeschüttlet». Auf der Forch wurde deshalb speziell die neue Knabengruppe Mammut ins Leben gerufen. Die Pfadi Muur wächst.

Grosser Trauer hat beim Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch die Nachricht vom Tod von **Regula Huwyler** ausgelöst. Über lange Jahre hat sie engagiert den Mittagstisch am Wettsteinhaus betreut. Viele Kinder hat sie mit ihrer immer fröhlichen Art liebevoll in den Mittagsstunden beaufsichtigt, bei den Schulaufgaben geholfen und auch sonst unterstützt. Darum hatten wir uns sehr gefreut, dass sie diese Tätigkeit nun auch für die Schule Maur übernehmen konnte, als dort mit diesem Schuljahr ein regelmässiger Mittagstisch eingerichtet wurde. Umso schockierter sind wir jetzt über die Nachricht von ihrem Tod am 2. Oktober, der sie mitten aus diesem erfolgreichen Start herausgerissen hat. Unsere Gedanken sind bei ihren Angehörigen und Freunden, wir werden sie nicht vergessen!

Der ganze Vorstand des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch

Konzert in der Kapelle Forch (Zollingerheim)



www.kath.ch/maur/files/Parkplatz.pdf

Gitarrenduo Angeluci
Donnerstag, 12. November 2009
18.30 Uhr

«Eine Maurmer Weihnachts- geschichte vom Christbaum»

Weihnachtsfenster
12. Dezember

*Glaubensstarker
Diavortrag von Sämi
Berger mit vielen
lokalen Impressionen
und persönlichen
Eindrücken, die
zum Nachdenken
anregen.*

“Hat die Bibel doch recht? – Der Evolutionstheorie fehlen die Beweise“



Zum “Darwin-Jahr 2009”

Was: Ein TV-Film aus naturwissenschaftlicher Sicht:
Verständlich, interessant und herausfordernd
Wann: 24. November 2009 20:00 Uhr
Wo: Mühle Maur
Wer: **FEG** Freie Evangelische Gemeinde **MAUR**
www.feg-maur.ch Stefan Hardmeier 044 980 49 58

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltags-
anwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR

Windows 7

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter,
Downloads, E-Banking, Datensicherung,
Firewall, Datensicherheit, MP 3,
Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung,
Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Datum: 12. Dezember 2009

Zeit: 20:15 Uhr,

Dauer: ca. 2h

Ort: Looren-Saal,

8127 Aesch

Alter: ab 12 Jahren

Mit Stefan Kull am

Saxophon und

Andrea Sablone

am Flügel

**Wegen grosser Nachfrage
erneute Vorführung!**

Der Prinz findet seine Prinzessin

Das Kindermusiktheater «Tino Flautino» gastierte im Loorensaal

cl. Die Kinder sahen den ersten Teil des Musiktheaters «Tino Flautino».

Für die grosse Kinderschar waren die ersten Stuhlreihen im Loorensaal reserviert. Sie nahmen darauf erwartungsfroh Platz. Immer wenn Märchenstunde ist, sind die Kinder still und neugierig auf die Geschichte. Der Vorhang ging auf, und eine Welt von Schatullen und goldig drapierten Möbeln zierte die Bühne. Auf einem roten Stuhl Tino Flautino, ein begnadeter Flötenspieler und der Namensgeber dieses Musik-Märchens. Neben ihm die Erzählerin und ein Pianist. Die Kinder sahen den ersten Teil von «Tino Flautino», von dem es inzwischen auch einen zweiten gibt.

Es waren einmal zwei Prinzen ...

Die Geschichte ist schnell erzählt: Zwei Söhne eines Königs, der eine faul und eingebildet und der andere an nichts anderem als an seinem Flötenspiel interessiert, konkurrenzieren sich. Eines Tages – das ist bei Märchen so – taucht eine goldige Prinzessin auf und verzaubert den flötenspielenden Tino Flautino. Der denkt fortan an nichts anderes mehr als an diese Prinzessin. Die Suche nach dieser gestaltet sich indessen als schwierig und sehr aufwendig; muss er doch sogar den Herbstwind für die beschwerliche Reise bis an das Ende der Welt bemühen, um in das Schloss der Zeit zu gelangen, wo sich die begehrte Prinzessin aufhält. Einmal dort angekommen, muss er natürlich Prüfungen bestehen, und diese meistert er ohne Fehl und Tadel, indem er den Jahreszeiten Töne auf seiner Flöte verleiht. Die Herrscherin des Schlosses der Zeit übergibt ihm die Prinzessin mit Auflagen. Glücklicherweise kehren die beiden zurück zu Tino Flautinos Zuhause. Ein Märchen. Den Blockflötenspieler mimte kein Geringerer als der international bekannte Maurice Steger. Er glänzte mit stupendem

Spiel auf diversen Blockflöten und auch auf einer klitzekleinen Piccoloflöte. Dabei entlockte er der Kinderschar mit grosser Virtuosität und schwindelerregenden Tonfolgen so manche Verzückung und spontanes Gelächter.

Die Blockflöte näher gebracht

Die Blockflöte als Einsteigerinstrument hat sich wahrscheinlich nach diesem Nachmittag in der Werteskala der Kinder ganz schön gemausert. Steger zur Seite stand Jolanda Steiner als Erzählerin und Naoki Kitaya als Pianist mit kleineren Einwürfen zu Beginn der einzelnen Szenen. Das Stück ist simpel gestrickt, und es mangelt an szenischen Einfällen, ist inge-

samt ein bisschen steif. Die Interaktionen mit dem kleinen Publikum sind Pflicht und nicht Kür. Dennoch entpuppen sich diese immer wieder als sehr vergnüglich; wie zum Beispiel, als die Erzählerin das Publikum fragte, wodurch sich der Herbst auszeichnet und ein kleiner Besucher antwortete: «Die Bären fressen sich voll!»

Das Stück ist geeignet, den Kleinen die vorbelastete Blockflöte näher zu bringen und sich auch mit dem Thema klassische Musik zu beschäftigen. Die Kinder haben es genossen und leerten den Sirup, der für sie auf dem Pausenplatz bereitstand. Auf dass nun in den Blockflötenzimmern wieder eifrig stägeluif-stägeluab geübt wird!



Gespannt warten die Kinder, bis der Vorhang aufgeht.

(Foto: cl)

Info

Vernissage mit Binzmer Talent

Donnerstag, 12. November, 19.30 Uhr

Red. Im Sommer 2009 hat die 15-jährige Sarah Eggel aus Binz an einem Lyrik-Wettbewerb für Erwachsene teilgenommen (siehe auch «Persönlich» auf der letzten Seite dieser *Maurmer Post*). Die Jury war von ihrem Text so beeindruckt, dass sie ihn in ein Buch aufgenommen hat. Aus

über 600 Einsendungen gelangte also ihr Text «Ein Sommertag» in das Buch «Dem Schönen zuliebe». Das Buch wird anlässlich einer Vernissage am 12. November der Öffentlichkeit vorgestellt.

Auch Prominenz wird dort anwesend sein wie die Sängerin und Buchautorin Juliane Werding oder Armin Risi (Bestseller-Au-

tor) oder Anna Reichert (dreifache Schweizer Jugendmeisterin im Klavierspielen) und die amtierenden Schweizer Meister im Steptanz.

Donnerstag, 12. November, Aula Rämibühl, 19.30 Uhr.

Der Eintritt zu diesem Anlass ist frei.

Zum «Darwin-Jahr 2009»

Wissen Sie, was Sie von Darwin lernen können?!

www.feg-maur.ch

Nachmieter gesucht
ab sofort oder nach Vereinbarung
schöne, helle
1-Zimmer-Wohnung
1 Stock, Eggstrasse 5a, 8124 Maur
Mtl. 740.- inkl.
Telefon 079 351 78 02

Flughafen Zürich, bitte ...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-
pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger
Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service
079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de



frei
Gartenbau
Gartenpflege

verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

www.elisabethbruengger.ch

Hubi's Traumgewürz
ist neu erhältlich bei:
Schatt Getränke AG
Kehlhofstrasse 524
traumgewuerz.ch



HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER
Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

ALKOHOL / SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme**
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Hier
könnte
Ihr
Inserat
stehen

Das passende Geschenk!

PARTNERMASSAGE

Gutschein für 2 Personen (60 Minuten für CHF 200.-)

Wir massieren Sie und Ihren Partner gleichzeitig in
einer Kombination von Klassischer- und Fussreflex-
zonenmassage. Geniessen Sie die Zeit zu zweit!

Vita Health

Gesundheitspraxis

Zürichstrasse 108, Ebmatingen, www.Vita-Health.ch

Judith Meier Bettina Staub
Dipl. Masseurin Dipl. Fussreflexzonen Therapeutin
Mobile 076 374 60 89

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmatingen

Umzugsreinigungen
Wohnungsreinigungen
Haus- / Fensterreinigungen
Räumungen / Entsorgungen
Kleintransporte

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07



Einen Augenblick nur...

Wie Sie sehen,
werden Inserate
in der
Maurmer Post
gelesen.

Inserateannahme und
-beratung:
Telefon 044 887 69 30
Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Schatzhammer im Wettsteinhaus

Der Brockenhausbetrieb und Raritäten-
markt in der Scheune des Wettsteinhauses in
Aesch ist eine wahre Fundgrube für Bücher,
Haushaltsgegenstände, Langspielplatten, Klei-
der usw. und ist bestimmt immer einen
Besuch wert.

Offen an den folgenden Samstagen von
14. und 28. November 2009

12. Dezember 2009

Abholdienst (Hausrat ohne Möbel):

Arno Neuweiler, Telefon 044 980 21 91
(werktags bis 20 Uhr)

Ein Blindenhund ist Begleiter und Freund

Die Seniorenkommission lud zum ersten Nachmittag der Saison

Nicht jeder Hund ist geeignet zum Blindenführhund. Fuego war es. Ein Filmporträt zeigt den Werdegang des schwarzen Labradors. Live trat anschliessend der blinde Hans Karl Ott auf die Bühne mit Jocj, seiner vierbeinigen Begleiterin. Die beiden eroberten die Herzen des Publikums im Nu.

Der erste Seniorennachmittag im Oktober brachte viel Publikum in den Loorensaal. Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission, lässt seinen Blick über die vollen Ränge schweifen und bemerkt erfreut, dass unter den Senioren auch die Jungsenioren gut vertreten seien.

Kirchenvertreter Pfarrer René Perrot erzählt, wie die Bibel Zeugnis ablegt, dass früher die Meinung im Volk vertreten war, Gebrechen seien eine Strafe Gottes, auch Blindheit als selbst verschuldet galt. Viel habe geändert. Die Welt erschliesst sich auch Blinden mit Büchern und über das Internet. Und die sympathischste Hilfe, meint Perrot, sei sicher der Hund, der die Augen eines Blinden ersetzen könne.

Ein Hund wird in Allschwil geboren

In Allschwil wurde 1972 die Blindenhundeschule gegründet. Hier werden Labradors gezüchtet und ausgebildet. Die Labrador-Rasse weist Charaktermerkmale auf wie psychische Belastbarkeit, Lerneifer und Freundlichkeit. Ideale Voraussetzungen für die Aufgabe eines Führhundes. 50 bis 60 Prozent der Junghunde sind für die

anspruchsvolle Aufgaben eines Führhundes geeignet. Hunde, die zu wild oder dominant sind, finden andere Einsätze. Sei es als Sozialhund in einem Altersheim, oder sie werden an Familien vermittelt.

Es zeigt sich schon nach einigen Wochen: Der Filmhund Fuego ist trotz seiner Lebendigkeit zum Führen geeignet. Fuegos Geschichte wurde verfilmt vom Welpen bis zur bestandenen Prüfung im Alter von 24 Monaten. Aus dem tapsigen Hündchen ist ein ausgewachsener Fuego geworden, gewappnet für seine neue Aufgabe.

Er hat gelernt, konzentriert zu arbeiten, sich nicht ablenken zu lassen. Sobald er das Führgestell übergestreift bekommt, ist er im Dienst, und kein Hund, keine Katze und kein Mensch kann ihn von seiner Arbeit ablenken.

Blind seit der Kindheit

80 Jahre alt ist Hans Karl Ott. Er ist seit Geburt blind. Mit einem Auge habe er Schatten gesehen. Durch einen Unfall ist er ganz erblindet. Ein Schicksal, das ihn irgendwann sowieso ereilt hätte. Seine Begleiterin ist seit einem halben Jahr Jocj, eine schwarze Labradorhündin. Diese geleitet den älteren Herrn sicher auf die Bühne, wird des Führgestells entledigt und legt sich zu Füssen von Ott. Sie wird während der nächsten Stunde sich wohlig drehen, ihre Pfoten sammeln, plötzlich ins Publikum starren und wieder weiter dösen. Derweil Ott erzählt, wie es ist, als

Blinder und im Besonderen mit einem Blindenhund zu leben. «Ich bin genauso glücklich wie ihr. Es hat auch Vorteile, blind zu sein, ich muss die Lätschs der Menschen nicht sehen.» Er lacht und steckt seine Zuhörer an. Ott ist ein gläubiger Mensch. Er redet von Liebe und Dankbarkeit. Er redet von seiner Mutter, die auch blind war und ihm Vertrauen gab, dass auch ein blindes Kind mit Wollen viel erreichen kann. Er spricht bewundernswert fröhlich über sein ungewöhnliches Leben. Als Blinder erlebe man viel Schönes, aber auch anderes. Einmal habe ihn einer im Kreis 4 oder Chreis Cheib, wie er lachend sagt, angemotzt: «Chan au nüt dafür, das blind bisch.» Da habe er erwidert: «Und ich kann nichts dafür, dass du blöd bist.»

Vor einem Jahr habe er seinen langjährigen Begleiter abgeben müssen, in Pension. Der Hund wurde älter, unkonzentrierter und fing an zu bellen. Otts Stimme scheint zu brechen, es tue halt immer noch weh, es sei, wie wenn man ein Kind verliere. Pensionierte Hunde kommen in Familien, und gute Plätze werden von Allschwil aus gesucht.

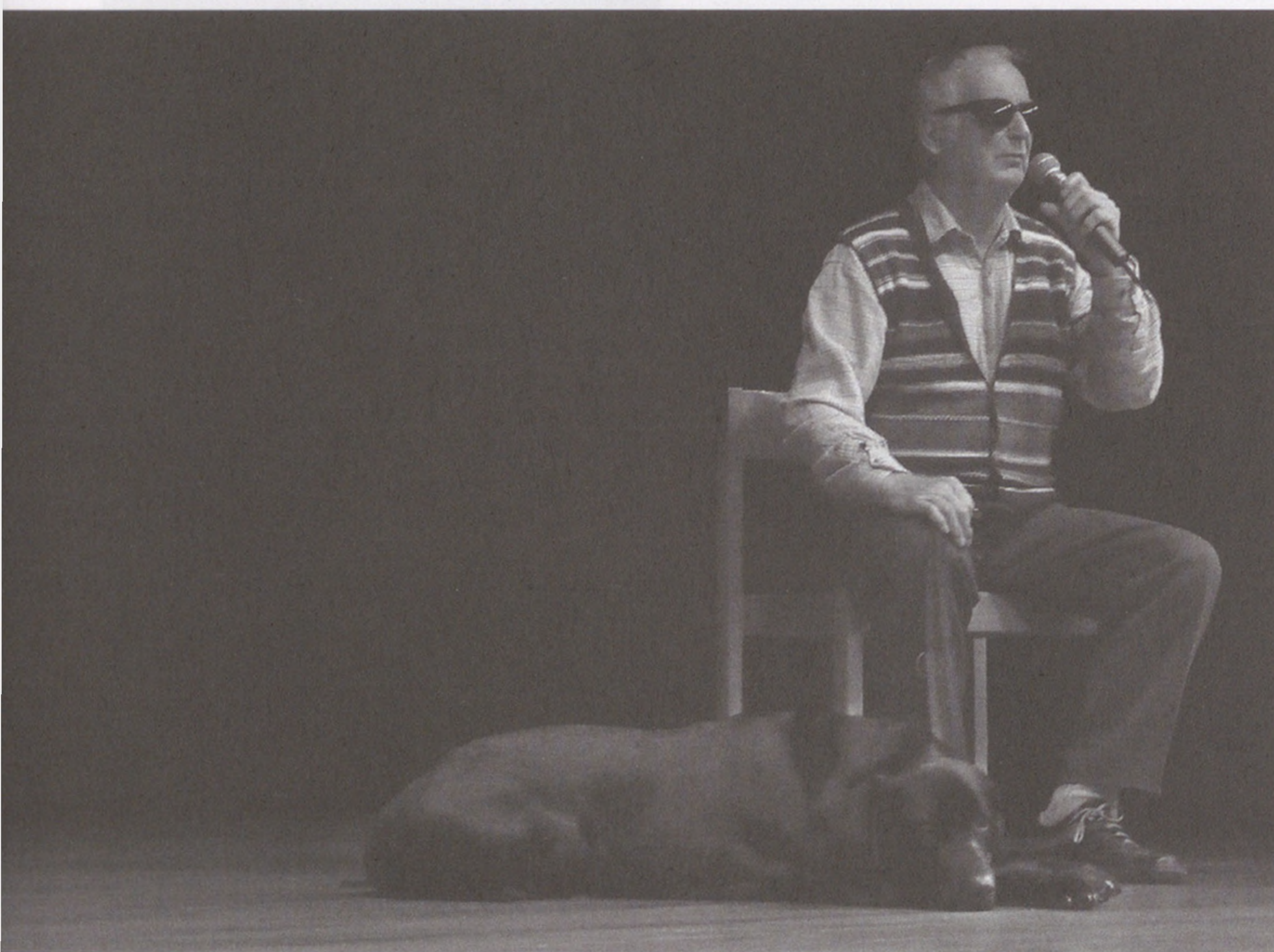
Alle Befehle auf Italienisch

Alle Befehle werden auf Italienisch gegeben, erklärt Ott. Hunde können sich Worte mit vielen Vokalen leichter merken. Zum Beispiel «Fuss» gleich «piede». Ott wiederholt das Wort, dehnt es in die Länge. Aber Jocj zuckt nur mit einem Ohr, sie hat ja kein Geschirr an und weiss, dass nichts von ihr verlangt wird.

Wenn ein Hund einen Weg einmal gegangen ist, kennt er ihn. Ott sagt, er müsse zum Beispiel nur sagen: «Heim.» Dann führe ihn Jocj ins Untergeschoss im Hauptbahnhof zu den Gleisen 21/22. Dort fährt der Zug nach Glattbrugg, nach Hause.

Nach vielen Fragen verabschieden sich Ott und Jocj von der Bühne und demonstrieren auf dem Vorplatz, wie sie zusammen arbeiten. Im Polterkeller, bei Kafi und Vermicelles, sind die beiden wieder anzutreffen. Jocj ist wieder ausgeschirrt, sie darf gestreichelt werden.

Führhunde arbeiten hoch konzentriert, und Ott und alle Blinden haben das dringende Anliegen an die Mitmenschen: Hunde im Dienst nicht abzulenken und Hundehalter – wenn sie einen Blinden mit Hund sichten – ihre eigenen Hunde anleinen und einen Bogen um das Gespann zu machen.



Hans Karl Ott mit Jocj. Sie sind gewohnt, im Rampenlicht zu stehen. Ott hält auch in Schulen Vorträge. (Foto: Elsbeth Stucky)

Elsbeth Stucky

Wir übernehmen
für Sie den Verkauf
Ihrer Immobilie
kompetent und
zum besten Preis...

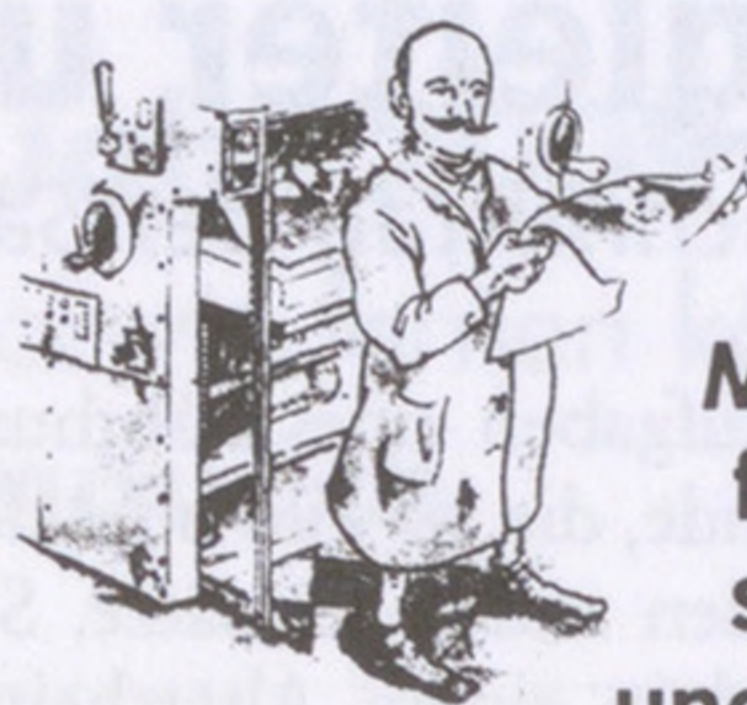


PFANNENSTIEL IMMOBILIEN AG

I VERKAUF I VERWALTUNG I BAUPROJEKTE I

svit Mitglied
Bundstrasse 18
8127 Forch

Tel. 043 501 01 01
Fax 043 501 01 00
www.piag.info



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

**Bambusparkett
auch für Küche und Bad**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

RESTAURANT «ZUM GRIECH»

Zürichstrasse 105, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 03 33, Fax 044 980 33 44
www.zumgriechen.ch, info@zumgriechen.ch

Jeden Mittwoch ab 16 Uhr:

**Griechischer
Mix-Grill-Abend**

(Vorspeise, Salat, Hauptgang mit Fleisch,
Dessert)

Fr. 35.-/Person

Kinder bis 6 Jahre gratis

Kinder von 6-13 halber Preis

**Kaufe Goldmünzen,
auch eingefasste**

Goldschmuck, Golduhren und Altgold.

Barzahlung.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



Lutz Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Forch, per 1. 12. 2009

Schöne, helle

3,5-Zimmer-Wohnung, 72 m²

OG, Balkon, Parkett, offene Küche, ruhi-
ge sonnige Lage, Fr. 1750.- inkl. NK

Info 079 443 57 87



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX®
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch



**brack
gartenbau ag**

Planung, Ausführung und Un-
terhalt von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32

8123 Ebmingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen

und Stauden

und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen

– vom Regulieren von abgesenkten
Platten/Verbundsteinen bis zur voll-
ständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!

Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

SPORT PFISTER

In zweiter Generation: Esko und sein Team

8610 Uster, Industriestrasse 3-5, gegr. 1974,

direkt am SBB-Bahnhof Nord mit 20 Parkpl.

Tel. 044 942 44 00, info@sportpfister.ch

Gratis-Skilift-Tageskarte ab Fr. 400.- Einkauf

Bei Kauf ab Fr. 100.- 20% Rabatt auf

die neue 8er-Gondel-Bahn Wangs-Pizol.

Den ganzen Winter: Preise auf Miete,

Service, neuste Artikel 09/10

zu (Krisen-)Preisen des Winters 2007.

Für Skilanglauf zu uns Experten;

grösste Auswahl im Kanton, dazu günstig!

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

**Liebe muss kein
Zufall sein**

www.finde-mich.ch

Herbstlicher Naturgenuss zu Fuss

Eine Wanderung um den Greifensee bietet Schönheiten der Jahreszeit

Wann haben Sie sich das letzte Mal Zeit genommen, die Natur in vollen Zügen zu geniessen? Eine kleine Wanderung um den halben Greifensee bietet viel Schönes und etwas Bewegung.

Sandro Pianzola

Der Mensch verändert sich gerne. Nichts muss für immer und die Ewigkeit sein. Dies im Beruf, in der Familie und besonders in der Freizeit. Und wenn eine Veränderung auch der Fitness gut tut, ist alles erlaubt.

Beinahe jeder zweite Schweizer treibt Sport, dies mehrmals wöchentlich. Doch wer aufgrund vieler Verpflichtungen und Termine weniger dazu kommt, sollte sich mal die Zeit und die Musse nehmen, die traumhafte Gegend rund um den Greifen-



Der Schotterweg rund um den Greifensee ist sehr idyllisch und mit gutem Schuhwerk einfach zu begehen.

see zu geniessen. Seien Sie ehrlich zu sich selbst: Wann sind Sie das letzte Mal so richtig zügig und mit offenen Augen in unserer Gegend wandern gewesen? Sie haben das Erholungsgebiet und die Schönheit der Natur direkt vor der Haustüre!



Ordnung muss sein: Hundehalter werden dazu angehalten, ihre Vierbeiner an der Leine zu führen. (Fotos: pi)



Ein kleiner Steg im Greifensee: Das stille Wasser, das frische Laub und die Ruhe sind ein kostenloser Genuss der Natur.

Das Leben im 21. Jahrhundert scheint sehr aktiv zu sein. Das Angebot ist gross und vielseitig. Doch wer die bilderbuchhafte Natur und die Schönheit so nahe hat, sollte sie auch nutzen. Und das Ganze ist sehr einfach: gutes Schuhwerk, ein toller Herbsttag aussuchen, früher als sonst aufstehen und ab in die Natur. Gute Kleidung ist wichtig, kann doch in diesen Tagen das Wetter schnell umschlagen. Ein kleines Taschengeld gibt die Sicherheit, dass man bei einer Gelegenheit schnell sich mit einem heissen Kaffee oder einer Ovomaltine stärken oder erwärmen kann. Wer die Fitness und die Zeit nicht aufbringen kann, mal ganz um den Greifensee zu laufen, überquert den See mit einem kleinen Schiff, das einen sicher und romantisch wieder nach Hause bringt. Die Fahrt kostet ohne Halbtax vier Franken pro Person. Das Schiff verkehrt regelmässig von Uster nach Maur oder anderen Anlaufstationen.

Auf dem Fussweg, direkt am Greifensee entlang, sollte man sich die Zeit nehmen, Bäume, Felder, Seeeinblicke und die Stille des Wassers und der Natur zu geniessen. Fernab von Radfahrern, die auf dem Schotterweg grundsätzlich nicht fahren sollten, haben Sie viele Möglichkeiten, die Schönheit der Natur und der Jahreszeit zu geniessen. So bieten die Bäume mit ihren fallenden Blättern die unter-

schiedlichsten Herbstfarben an. Wer zwischendurch auch mal tief durchatmet, geniesst die Frische der Luft.

Diese Schönheit wird von vielen vielseitig genutzt. So begegnen Ihnen Jogger, Nordic Walker, Spaziergänger oder auch Wanderer. Das Angebot ist bunt gemischt, wie man rund um den Greifensee sich körperlich betätigen kann. Eins fällt dem Aktiven jedoch auf: Es wird stets gegrüsst, und die Freundlichkeit ist gut verbreitet. Es scheint, dass sich viele einig sind: Es ist ein Genuss, diese Schönheiten auf sich einwirken zu lassen. Wer sich zusätzlich mit einem kleinen Fotoapparat ausrüstet und die kleinen Details am Weg sucht, erblickt vieles. Sei dies aus der Tierwelt oder aus der Natur selbst. Alleine die Verbindung von Natur und See bietet für Hobbyfotografen ein Eldorado der Sujets.

Wer sich stärken muss oder will, hat rund um den See genügend Gelegenheit. Bei meiner kleinen Wanderung um den halben See bot sich in Greifensee die Möglichkeit der Stärkung. Startet man in Maur, so kann man nach knapp zweieinhalb Stunden in Niederuster am Schiffsteg sich entscheiden, ob man das Schiff zurück wählt oder weiter geht. Egal was, die frische Luft, die Natur und die zahlreichen Schönheiten haben Ihren Tag nachhaltig bereichert.



Wer genau hinguckt, erblickt auch Pilze, die aus dem feuchten Boden duften.



Mehr Lebensqualität dank selbstbestimmtem Wohnen



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt

Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Seraina Casagrande

Margrit Kalt

Saskia Brenner

NEUHOFF
COIFFEUR

Coiffeur Neu Hof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindschädler

Kompetent in Beratung und Service!

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Bewegungsstudio
Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

dance & style
mit
Michelle Eberle 044 577 0881

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Fornito-Groier 044 936 1926
Osteo-Fit-Gymnastik, Annemarie Greuter 044 948 1135
Orientalischer Tanz, Samia Al-Farah by Cristina 079 475 5875
Yoga, Nadine Michel 044 887 6758
Rückbildungsgymnastik, Beckenbodenkurse, Vreni Rüst

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/ SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmatingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

Protect AG

Sicherheitssysteme
seit 40 Jahren

...mit Sicherheit
Ihr Partner
GRATIS Beratung für
Alarmanlagen und
Videoüberwachung

8123 Ebmatingen
Lohwisstrasse 36
Tel. 044 980 07 00
info@protectag.ch
www.protectag.ch

Durch das Sicherheitsinstitut anerkannte Fachfirma für Einbruchmeldeanlagen

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Pneuhäus neu mit
Online-Terminkalender

Forchstrasse 113 • 8127 Forch • 043 366 21 00 • www.zweiweb.ch

Winterdienst

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Unsere Strassenequipen treffen immer wieder entlang von Gehwegen, Strassen und Einmündungen auf Bäume, Sträucher und Pflanzen, die in den Strassenbereich ragen. Wir bitten die Grundeigentümer, den Rückschnitt unverzüglich vorzunehmen. Diese Hindernisse erschweren die Verkehrssicherheit, den Strassenunterhalt und die Schneeräumung!

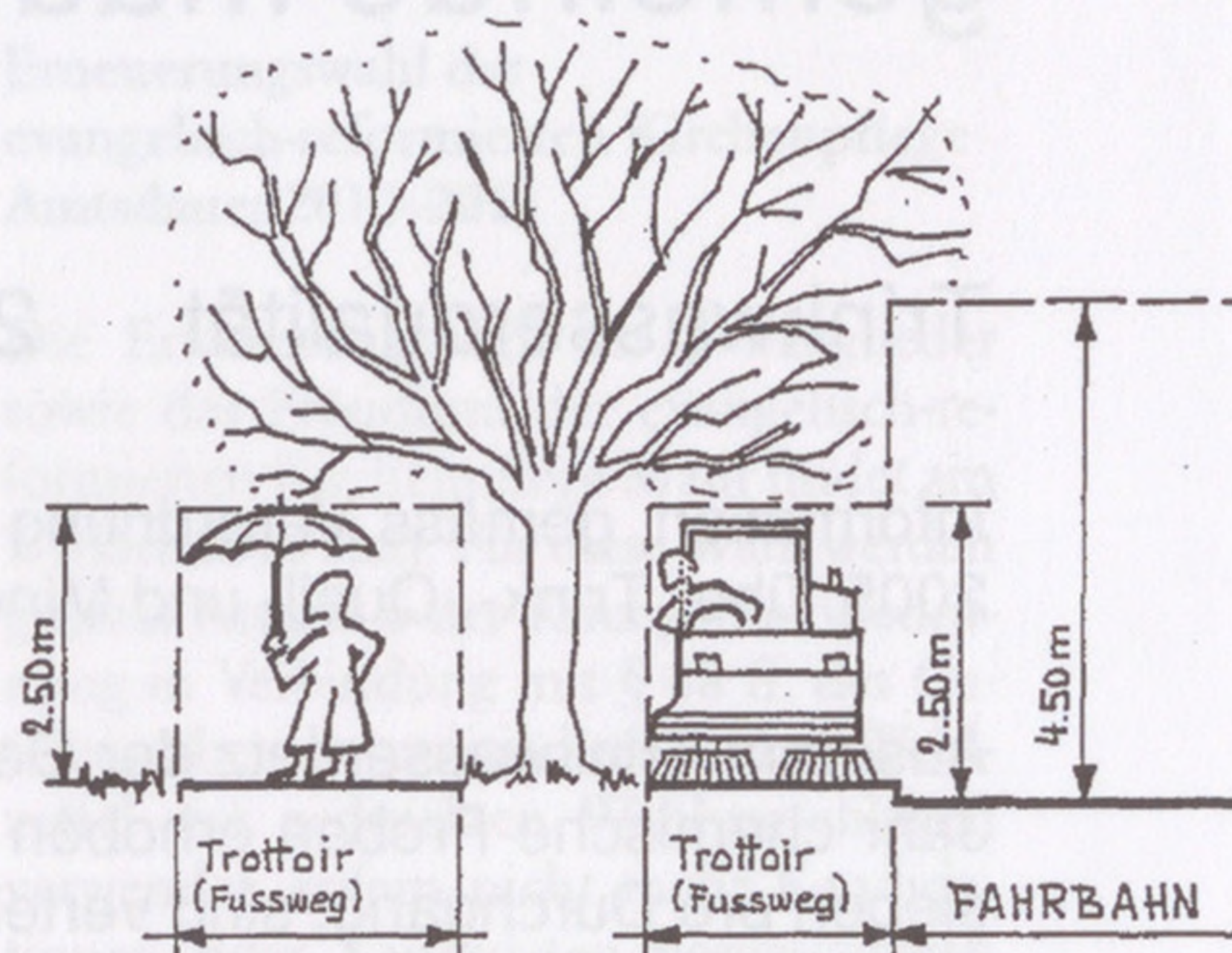
Die topographischen Verhältnisse in unserer Gemeinde erlauben es nicht, generell auf eine Schwarzräumung zu verzichten.

- Die Staatsstrassen werden durch das Personal des Kantonalen Unterhaltsbezirks 10, Pfäffikon, geräumt.
- Der Winterdienst auf allen Strassen und Fusswegen in bewohnten Gebieten wird durch das Personal des Gemeindewerks besorgt.
- Ausgenommen vom Winterdienst sind private Hauseingänge, Garagenzufahrten, Parkplätze sowie interne Verbindungs- und Zufahrtsstrassen.

Damit wir Ihnen auch während der Wintermonate verkehrssichere Strassen bieten

können, bitten wir die Bevölkerung, Folgendes zu beachten:

- Fahrzeuge sind von öffentlichen Strassen und Parkplätzen zu entfernen, wenn sie eine bevorstehende Räumung behindern könnten (Art. 20, Abs. 3 Verkehrsregelverordnung).
- Es ist untersagt, Fahrzeuge auf Trottoirs oder Kehrplätzen zu stationieren.
- Fahrzeuge, welche die Winterdienstarbeiten nachhaltig behindern, müssen auf Kosten der Fahrzeughalter abgeschleppt werden.
- Anfallende Schneemaden bei Garagen und Kehrplätzen sowie Hauszugängen sind vom jeweiligen Liegenschaftsbesitzer zu beseitigen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit bitten wir Sie, keinen Schnee zum Schmelzen auf Fahrbahn und Trottoir zu verteilen.
- Für Schäden an Fahrzeugen durch Schneepflüge oder Winterdienstgeräte lehnt die Gemeinde Maur jede Haftung ab.
- Der Winterdienst auf privaten Strassen wird freiwillig und ohne Anerkennung einer Rechtspflicht übernommen. Jegliche Haftpflicht aus dem Winterdienst auf privaten Strassen wird von der Gemeinde wegbedungen.



- An besonders kritischen Stellen werden wiederum Splittbehälter für den öffentlichen Gebrauch aufgestellt.
- Wie bisher werden wir auch im kommenden Winter den Salzverbrauch auf ein absolut notwendiges und verantwortbares Minimum beschränken.
- Für Ihr Verständnis dafür, dass unsere Winterdienstequipen nicht überall gleichzeitig sein können, danken wir Ihnen im Voraus bestens.
- Mit freundlichen Grüßen

Gemeinde Maur
Beat Kammermann, Tiefbauvorstand

Anmelde- und Kündigungsstermin für das 2. Semester 2009/2010 der Musikschule Maur

Bis am **30. November 2009** können Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter für ein Fach an der Musikschule anmelden. In der Regel wird an der Musikschule Maur im Instrumentalunterricht Einzelunterricht erteilt. Gruppenunterricht wird in den Fächern Blockflöte und Gesang angeboten. Voraussetzung ist die gleichzeitige Anmeldung mehrerer Schüler/innen mit gleichem Alter und gleichem Wohnort.

Alle Formulare können auf der Homepage der Schule Maur, www.schule-maur.ch, unter «Online-Schalter» heruntergeladen werden. Das 2. Semester beginnt am Montag, 1. Februar 2010.

Für bereits angemeldete Kinder geht der Unterricht im 2. Semester 2009/2010 automatisch weiter, wenn dieser nicht bis zum **30. November 2009 schriftlich gekündigt** wird. Beim Wechsel auf ein anderes Instrument muss der Unterricht für das bisherige Instrument ebenfalls fristgerecht gekündigt werden. **Der Instrumental-Gruppenunterricht kann nur per Ende des**

Schuljahres gekündigt werden! Das 1. Semester dauert bis zum 29. Januar 2010.

Das Angebot der Musikschule Maur Einzelunterricht:

Akkordeon, Block- und Altflöte, Cello, Gesang, Gitarre, E-Gitarre, Harfe, Keyboard, Klarinette, Klavier, Piccolo, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug klassisch und modern, Trompete, Violine, Viola.

Gruppenunterricht:

Blockflöte, Gesang, Akro-Tanz, Hip-Hop, musikalische Früherfahrung für Kinder im 1. Kindergarten.

Weiter gehören zum Angebot der Musikschule die Musiziergruppe, das Jugendorchester und die Singschule in Aesch für Kinder im 2. Kindergarten bis zur 2. Klasse.

Das Angebot der Musikschule Maur mit den von der Gemeinde subventionierten Tarifen steht Schülern /innen und jungen Erwachsenen ab Schuleintritt bis zum

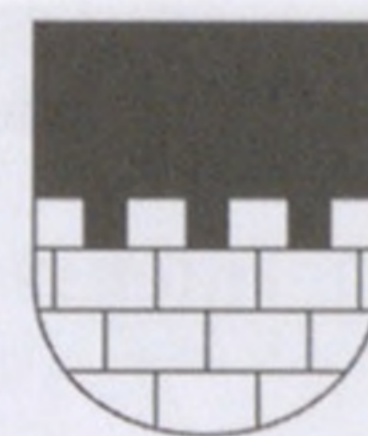
vollendeten zwanzigsten Altersjahr zur Verfügung. Danach erlischt der Anspruch auf subventionierten Unterricht. Die Musikschule bietet aber auf allen Instrumenten auch Unterricht für Erwachsene an. Die Detailinformationen mit den Tarifen finden Sie ebenfalls auf der Homepage der Schule Maur unter «Angebot für Erwachsene».

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Musikschule Maur
René Vogelbacher, Schulleiter

Vorankündigung:

Am Mittwoch, 16. Dezember 2009, findet in Kombination mit dem Adventsfenster beim Chinderhuus Muur in Maur das Weihnachtskonzert der Trompetenklasse von Christian Bruder statt. Achtung: entgegen der Ankündigung im Veranstaltungskalender findet das Konzert bereits um 17.15 Uhr statt.



gemeinde maur



Trinkwasserqualität 2009

Information, gemäss Verordnung des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) vom 23. November 2005, über Trink-, Quell- und Mineralwasser (Art. 5).

Aus dem Trinkwassernetz der Gemeinde Maur werden einmal pro Monat bakteriologische und zweimal pro Jahr chemische Proben erhoben und durch das kantonale Labor analysiert. Die Proben- Entnahmestellen, sieben pro Durchgang, sind verteilt auf die verschiedenen Ortsteile der Gemeinde Maur.

Alle Proben entsprachen den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Gesamthärte in französischen Härtegraden (°fH):

Maur, Uessikon, Aschbach:	33 – 36 °fH	(hart)	① / ③
Forch, Aesch, Scheuren:	34 – 36 °fH	(hart)	① / ③
Ebmatingen:	15 – 16 °fH	(weich)	②
Mit Ausnahme der Quartiere:			
In der Chalen • Chalenstrasse 74 - 94 • Bergacherstrasse 1-5 + 6-12			
Bergwissenstrasse • Bergholzweg • Leibachstrasse			
Süessblätz • Steinmüristrasse 22 + 24 • Lebernstrasse 2			
→ zur Zone Forch gehörend: Normal = hartes Wasser ①	34 – 36 °fH	(hart)	① / ③
Bei Pumpbetrieb ca. 2x1 Stunde pro Woche =	16 – 36 °fH		①②③
Binz:	15 – 16 °fH	(weich)	②
Stuhlen:			
oberhalb Res. Stuhlen	15 – 16 °fH	(weich)	②
unterhalb Res. Stuhlen (85% Quellwasser)	33 – 34 °fH	(hart)	③

Nitratgehalt:	Qualitätsziel	<25.0 mg/l
	Toleranzwert	40.0 mg/l
	Grundwasser mit Quellwasseranteil	19.5 mg/l
	Seewasser	3.0 mg/l

Herkunft:	① Grundwasser		
	aus Pumpwerk Seefeld, Niederuster	(hartes Wasser)	42 %
	② Seewasser		
	aus der Wasserversorgung Zürich	(weiches Wasser)	41 %
	③ Quellwasser		
	aus eigenen Quellen in der Gemeinde Maur	(hartes Wasser)	17 %

Behandlung:	① Das Grundwasser ist von sehr guter Qualität und kann ohne Behandlung ins Netz gespiesen werden.
	② Das Seewasser von der Wasserversorgung Zürich wird über mehrere Stufen schonend aufbereitet.
	③ Das Quellwasser wird mittels Trübungsüberwachungen automatisch kontrolliert und zusätzlich mit UV – Anlagen entkeimt.

Bemerkung: Die Mengenangaben in Prozent (%) beziehen sich auf das Jahr 2008.

- ① Grundwasser
- ② Seewasser
- ③ Quellwasser

Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 7. Dezember 2009, 20 Uhr, im Loorensaal.

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Politische Gemeinde

1. Voranschlag 2010 der Politischen Gemeinde (Einheitsgemeinde) und Festsetzung des Steuerfusses
2. Teilrevision der kommunalen Bauordnung
3. Anpassung der Heimfallsregelung im Baurechtsvertrag für das Grundstück Kat. Nr. 6621, Im Gütsch, Binz
4. Bauabrechnung für Umbau und Sanierung des Zollingerheims

B. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Montag, 14. Dezember 2009, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen

1. Voranschlag 2010 und Steuerfussfestlegung
2. Bauabrechnung Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen
3. Bericht über die Bauprojekte

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 23. November 2009 auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindeverwaltung spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben, und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind.

Die Stimmberechtigung an der Kirchgemeindeversammlung setzt zudem die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten Landeskirche voraus.

Wahlanordnung

Erneuerungswahl der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Amtsdauer 2010–2014

Die Erneuerungswahl für 7 Mitglieder sowie das Präsidium der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Maur findet am 7. März 2010 statt. Für diese Wahl werden gemäss Artikel 6 der Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 48 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte Wahlzettel mit gedruckten Wahlvorschlägen verwendet, sofern nicht mehr Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen werden, als Stellen zu besetzen sind. Wahlvorschläge sind bis zum **16. Dezember 2009** an das Wahlbüro Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, einzureichen.

Die vorgeschlagenen Personen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, genauer Adresse und Heimatort zu bezeichnen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der reformierten Kirchgemeinde Maur eigenhändig unterzeichnet sein. Anzugeben sind Namen und Vornamen sowie Geburtsdatum und Adresse. Die Unterzeichner können ihre Unterschrift nicht zurückziehen und dürfen nur einen Vorschlag unterzeichnen.

Die Wahlvorschläge werden in der *Maurmer Post* vom 24. Dezember 2009 veröffentlicht. Danach können die Vorschläge innert einer Frist von sieben Tagen ergänzt, geändert oder zurückgezogen werden, und es können auch neue Vorschläge eingereicht werden.

Formulare für die Wahlvorschläge sind im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) erhältlich oder können unter www.maur.ch heruntergeladen werden.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Wahlbüro Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 7. November 2009

Bis spätestens um 8 Uhr gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitstellen!

Was? Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier.

Wie? Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Heinz Heutschi, Tel. 044 982 20 10 oder 079 210 60 70, zu richten.

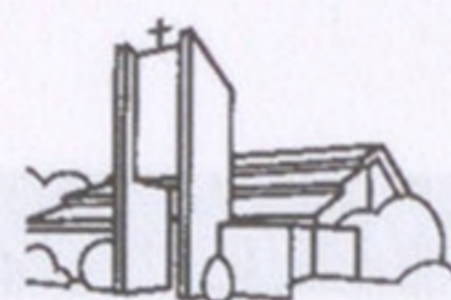
Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 7. November, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Die Gemeindebehörden





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. November

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 8. November

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Familiengottesdienst – Tag der Völker mit Chilekafi

Kollekte: Priesterseminar Chur



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag, 23. November 2009, um 20.15 Uhr
im grossen Saal unseres Kirchgemeindegentrums
St. Antonius in Egg ZH

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger

Die Kirchenpflege freut sich, Sie zur nächsten Kirchgemeindeversammlung einzuladen und hofft auf eine aktive Teilnahme.

Traktanden

1. Genehmigung Voranschlag und Festsetzung des Steuerfusses 2010
2. Bekanntgabe der Rechnung der Kath. Pfarrkirchenstiftung Egg 2008
3. Verschiedenes

Die Akten zu den obigen Traktanden liegen vierzehn Tage vor der Versammlung in den Gemeinderatskanzleien zur Einsichtnahme auf. Wir verweisen auch auf das Fragerecht nach § 51 des Gemeindegesetzes. An der Kirchgemeindeversammlung sind Angehörige der römisch-katholischen Konfession mit schweizerischem Bürgerrecht stimmberechtigt.

Mit freundlichen Grüßen
Römisch-katholische Kirchgemeinde
Die Kirchenpflege

Agenda

Montag, 9. November

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 11. November

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 12. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Mitteilungen

Ökumenische Päckliaktion: Abgabe vom 2. bis zum 14. November. Poststellen in Binz, Ebmatingen und Forch sowie auf der Gemeinde.

Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Priestern.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtege

Zu verkaufen

Socken handgehäkelt, diverse Grössen und Farben. Weihnachtskarten aus Serviettenteknik und Stoff. Verschiedene Motive. Genähte Topflappen mit verschiedenen Motiven und Farben. Telefon 079 380 03 54.

Gesucht

Suche ab 1. 12. 09 **Hundesitter** für sehr gut erzogenen Retriever (5 J.), gerne auch Rentner. Umgebung Volketswil oder Schwamendingen. Interessiert? Daniela Z., Tel. 043 455 96 76.

Dienstleistung

Praxis Kai Raku im Dörfli Maur: Gesundheitspraxis für Frauen. Kl. Massage, Atemtherapie, Trigger Point. KK-akannt EMR, ASCA, EGK. 079 598 22 77, www.kairaku.ch.

Zu vermieten

Garagenplatz in Tiefgarage in Maur. Fr. 130.– mtl. Info Telefon 079 786 43 36.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
zum «Sonntag der verfolgten Kirche»
vom Sonntag, **8. November**,
10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 13. November:
Sandro Pianzola
Telefon 044 577 02 64, Mobile 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Oder bitte alle Beiträge bis Samstag, 7. November, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Rautstrasse 77, Postfach, 8048 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Abschied von Susanne Baumgartner

Im Juni 2003 wurde Susanne Baumgartner von der Kirchgemeinde Maur als kirchliche Mitarbeiterin angestellt. Ihre Arbeit umfasste anfänglich das Fiire mit de Chliine, Kolibri (ehemals Sonntagschule), die Durchführung des Sommerlagers und die Organisation und Durchführung der Jugendgottesdienste. Mit ihrer engagierten Art und ihrem sympathischen Berner Dialekt war es für sie ein Leichtes, die verschiedenen Kinder und Jugendlichen für sich zu gewinnen.

In der folgenden Zeit arbeitete sie neben ihrer Hauptaufgabe auch engagiert in der Projektgruppe rpg (Religionspädagogisches Gesamtkonzept) mit. Ab 2006 war sie federführend in der Umsetzung des Projektes in die Praxis beteiligt. Sie leitete den Unterricht für die Mittelstufenkinder. Auch führte sie ein neues Lager in den Frühlingferien ein, das so genannte GenesiX, welches sich grosser Beliebtheit erfreute.

Auch bei den Eltern fand sie Anklang, bei Veranstaltungen und Lagern konnte sie immer auf deren Unterstützung zählen. In der Betriebskommission des Kirchgemeindehauses Gerstacher hat sie ebenso mitgearbeitet wie in der Kommission rpg, wo sie mit ihrem Fachwissen wertvolle Impulse gegeben hat und immer noch gibt. Nun möchte sie sich beruflich verändern, nochmals etwas ganz anderes wagen. Wir bedauern ihren Weggang, danken ihr ganz

herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Sibylle Bürgi, Kirchenpflege

Liebe Susanne

Schon bald wirst du sagen: «Hiänecht isch fertig, uu fäärn isch fäärn ...», und wenn du dann wirklich aufhörst bei uns in Maur als Kinder-, Jugend- und Familienarbeiterin, werde ich deine poetischen Berner Wörter vermissen, die mich immer wieder erfreut haben.

Dein kritisches Mitdenken in diversen Arbeitsgruppen habe ich sehr geschätzt, auch deine Nachdrücklichkeit, wenn es darum ging, dass wir auch das Leben, was wir predigen. Zum Beispiel bist du es gewesen, die sich für Recycling im neuen Kirchgemeindehaus eingesetzt hat. Und dir war es immer ein grosses Anliegen, dass die biblischen Inhalte auch gelebt werden, zum Beispiel im chileclub. Ich habe deine liebevoll gestalteten Erzählungen an Kolibri-Samstagen erlebt, von anderen Ereignissen hörte ich bloss, z. B. von erlebnisreichen Nachtwanderungen mit Jugendlichen oder Lager mit Oskar-Preisverleihungen. Du hast deine Arbeit mit grossem Einsatz gemacht und hast bei den Kindern, die du begleitet hast, Eindrücke hinterlassen. Ich denke, nicht zuletzt auch mit deinem Humor und deinem spürbaren Wohlwollen.

Schade, dass du gehst. Du hast mit vielen Freiwilligen zusammengearbeitet und auch Jugendliche dafür begeistern können, bei deinen Projekten mitzumachen. Ich hoffe, dass das weitergeht, weil das auch ein Traum von mir ist: dass Kirche miteinander gestaltet wird. Ich möchte dir im Namen des Pfarrteams an dieser Stelle danken für alles, was du gesät und gezeitelt hast, entwurmt und gedüngt und vervielfacht!

Herzlich,

Pfarrerin Karolina Huber

Mit dem Kolibritag vom 12. Dezember im Singsaal Schulhaus Aesch beendet Susanne Baumgartner ihre Arbeit für die Kirchgemeinde Maur.



Susanne Baumgartner. (Foto: Rolf Schertenleib)

Gottesdienste

■ Sonntag, 8. November
10 Uhr, Kirche Maur
Underem Schirm vom Höschte
Taufgottesdienst
mit den Kindern der minichile, 3. Klasse
Pfarrerin Karolina Huber
Katechetinnen Ester Carlino
und Andrea Habegger, Merit Eichhorn, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: mission 21

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 7. November
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

■ Freitag, 13. November
18 Uhr, Kirche Maur
Traum ist ein Stück vom Leben
Taizé-Lichterfeier
Pfarrerin Karolina Huber und Team
Jugendgottesdienst

■ Samstag, 14. November
10 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch
Laternli, Laternli ...
Susanne Baumgartner, Maya Scheiber
Kolibrisamstag

Terminkalender

Amtswoche

8. bis 14. November, Pfarrer René Perrot

Ökumenische Päckliaktion

Abgabe vom 2.–14. November:
Poststellen in Binz, Ebmingen und Forch
sowie auf der Gemeinde

■ Samstag/Sonntag, 7./8. November
Sa 19.30 Uhr, Ref. Kirche Zumikon
So 17.00 Uhr, Kirche Maur
Musique sacrée – musica sacra
Geistliche Werke von César Franck
Der Eintritt ist frei. Die freiwillige Kollekte
dient zur Deckung der Kosten.
Jahreskonzert Singkreis Maur

■ Montag, 9. November
19.30 Uhr, KGH Gerstacher
Die Auferweckung des Leibes
(1. Kor 15) Paulus denkt über den Tod hinaus.
Fantasie oder Realität?
Bibelkreis Ebmingen

■ Mittwoch, 11. November
9–11 Uhr, Kirche St. Franziskus
Die Zukunft ist weiblich
Referentin: Rosmarie Zapfl, Politikerin
Ökumenisches Frauenfrühstück

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Sarah Eggel (15)
Binz

Sie waren erfolgreich am Lyrik-Wettbewerb für Erwachsene (siehe MP, Seite 9). Ihr Text «Ein Sommertag» wurde in das am 12. November erscheinende Buch aufgenommen. Woher nahmen Sie als 15-Jährige den Mut, daran teilzunehmen? Meine ehemalige Deutschlehrerin machte mich auf den Wettbewerb aufmerksam. Ich nahm einen Flyer des Wettbewerbs nach Hause und dachte, das wäre doch etwas. Ohne gross zu überlegen, setzte ich mich hin und begann zu schreiben. Nachdem ich den Text abgeschickt hatte, dachte ich nicht mehr viel daran. Als schliesslich die Nachricht vom Verlag kam, war ich total überrascht und freute mich sehr.

Seit wann und warum schreiben Sie lyrische Texte? Immer wieder habe ich im Kopf Ideen für Gedichte gehabt, die ich aber wieder vergass. Der Wettbewerb hat mir den Anstoss gegeben, meine Ideen niederzuschreiben, den Text zu überarbeiten und zu beenden. Das hat mir grossen Spass gemacht.

Möchten Sie Schriftstellerin werden, oder was ist Ihr Berufswunsch? Schriftstellerin wäre ein schöner Beruf, auch Journalistin würde mir gefallen. Ich weiss noch nicht genau, was ich später machen will. Auf jeden Fall sollte mein Beruf etwas mit Schreiben zu tun haben.

Wo gehen Sie zur Schule, und was sind Ihre Hobbys ausser Schreiben? Ich gehe in die 3. Klasse des Realgymnasiums Rämibühl. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit Freundinnen in die Stadt oder ins Kino, höre Musik, lese und spiele Klavier.

Seit wann wohnen Sie in der Gemeinde, und fühlen Sie sich hier daheim? Meine Eltern sind nach Binz gezogen, als ich ein Jahr alt war. Es gefällt mir hier sehr gut. Ich liebe es vor allem, im Sommer im Greifensee baden zu gehen.

Was gibt Ihnen das Schreiben? Ich habe grossen Spass daran, und es ist eine gute Ablenkung vom Schulalltag. Wenn ich einmal eine Idee im Kopf habe, dann kommen die Sätze praktisch von selbst, und ich muss sie nur noch aufschreiben. Es ist ein schönes Gefühl, einen eigenen fertigen Text vor sich zu haben, und es macht einen natürlich auch ein bisschen stolz.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Samstag, 7. November
Tag der offenen Tür. Kinesiologie Marlies Horn. 11–16 Uhr. Gassacherstrasse 12, Binz. Eingang durch rote Tür. Marlies Horn.

Museen Maur. 14–17 Uhr. Burg Maur, Burgstrasse 8, Maur.

Minergie-P live erleben. Im Haufland 10, Maur, bei Andy Bachofen. Bauherr und Architekten geben Auskunft. 13.30–17 Uhr.

Endschiessen Absenden. Polterkeller Looren, Forch, 19.30 Uhr. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Papiersammlung in der ganzen Gemeinde. Meldungen über nicht abgeholtes Papier an Heinz Heutschi, Tel. 044 982 20 10 oder 079 210 60 70.

■ Sonntag, 8. November
Musica Sacra. Singkreis Maur präsentiert Werke von César Franck. Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Mittwoch, 11. November
Ökumenisches Frauenfrühstück. «Die Zukunft ist weiblich», mit Rosmarie Zapfl, alt Nationalrätin. 9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Ref. Kirchgemeinde Maur und Kath. Pfarrvikariat Maur.

■ Donnerstag, 12. November
Konzert in der Kapelle Forch (Zollingerheim) mit dem Gitarrenduo Angeluci (Lucia Sachs und Angelika Bauer), 18.30 Uhr.
Mittagstisch für Senioren im Restaurant Schürli, Forch, 11.30 Uhr.

■ Freitag–Sonntag, 13.–15. November
Adventsausstellung von Monica Badertscher in der Blockhütte, Stuhlenstrasse, Maur. Freitag, 18–21 Uhr, Samstag, 10–17 Uhr, Sonntag, 10–16 Uhr.
Hallenconcours im Reitzentrum Forch. Freitag ab 7 Uhr.

■ Freitag, 13. November
Traumland Operette. Orchester Maur. Loorensaal, Forch, 19.30 Uhr.

■ Samstag, 14. November
Schatzhammer im Wettsteinhaus, Aesch.

■ Sonntag, 15. November
Traumland Operette. Orchester Maur. Loorensaal, Forch, 17 Uhr.

■ Montag, 16. November
Kino in der Mühle Maur: «Champions von morgen.» 20 Uhr.

Öffentlicher Arztvortrag: «Epilepsie.» Theorieraum im Gemeindehaus, 20–22 Uhr.

■ Mittwoch, 18. November
Seniorenachmittag: «AHV-Ergänzungsleistungen.» Loorensaal, Forch, 14.15 Uhr. Seniorenkommission Maur.

■ Freitag/Samstag, 20/21. November
Turnerchränzli: «TV Maur sucht ...» Loorensaal Maur, Freitag, 19 Uhr, Samstag, 13.30 und 18 Uhr.

■ Samstag, 21. November
Museen Maur. 14–17 Uhr. Burg Maur, Burgstrasse 8, Maur.

Ansicht



Viele gespenstisch verkleidete Kinder läuteten am Samstag an den Binzmer Haustüren. Es werden jedes Jahr mehr. (Foto: sl)